

CONIPUR CE *protect+*

Flammengeschütztes, Kombi-Elastisches Indoor Sportboden Belag-System mit geringen Emissionen

Anwendung

Mehrzwecksporthallen

Systemaufbau

		Produkt	Verbrauch	Applikation	Bemerkungen
Holzunterbau	oder	Holzunterbau Kleber	25 - 50 mm ca. 40 g/m ²	Nut und Feder Verleimung	Die Holzunterkonstruktion sowie der angewendete Kleber müssen von CONICA geprüft und freigegeben sein. Max. 7% Feuchtigkeit im Holz. Die Luftfeuchtigkeit während des Einbaus muss 35 - 65% betragen. Schleifen (inkl. der jeweils notwendigen Nachbehandlung) zwingend erforderlich.
		CONIPUR WBI Holzmatrix, 15 + 15 mm	<i>Systemaufbau und Einbauinformationen siehe separates Systemdatenblatt</i>		
Elastikschicht		CONIPUR 111	0.8 kg/m ²	Zahn rakel	Die Elastikschicht muss von CONICA geprüft und freigegeben sein
Porenschluss	1ste Schicht	CONIPUR 220 FL	0.6 kg/m ²	glatter Rakel	Die Applikation in zwei Schichten ist zur Beseitigung noch offener Poren in der Elastikschicht notwendig , die zu Blasen in der Oberschicht führen könnten.
	2te Schicht	CONIPUR 220 FL	0.3 – 0.4 kg/m ²	glatter Rakel	
Beschichtung	Oberbelag	CONIPUR 3380 FL	2.6 kg/m ² = 2 mm 3.9 kg/m ² = 3 mm Schichtdicke	Zahn rakel	Für höhere Schichtdicken muss der Verbrauch anhand der Dichte hochgerechnet werden
		(CONIPUR 224 FL)	(2.7 kg/m ² = 2 mm 4.0 kg/m ² = 3 mm)	(Zahn rakel aus Aluminium)	CONIPUR 224 FL ist nur im Farbton grau verfügbar.
Versiegelung		CONIPUR 3202 W CONIPUR 3210 W CONIPUR 3202 W AB CONIPUR 3210 W AB	0.13 – 0.15 kg/m ²	Farbwalze (Microfaser oder Perlon)	Kritische Farbtöne bzgl. Deckkraft müssen mehrmals, deckend appliziert, kritische Farbtöne bzgl. Abfärbung müssen mit einer transparenten Versiegelung fixiert werden. CONIPUR 3210 W mit noch geringeren Emissionen.
		Die alternativen Versiegelungen verringern das Risiko von Keimverschleppungen über den Boden und bieten Mikroorganismen keinen Nährboden.			

Linierungs- farbe		CONIPUR 3100	15 g/m	Farbwalze (Pinsel)	Kritische Farbtöne bzgl. Deckkraft müssen 2 x deckend appliziert werden.
----------------------	--	---------------------	--------	-----------------------	--

Gesamtdicke des Systems

$x + 2$ mm, x = Schichtdicke des Holzunterbaus und der Elastikschicht (4 – 6 mm)

Zusammenfassung technischer Eigenschaften

		Dicke in mm	Resultat	Anforderung	Bemerkungen
EN 14904	Kraftabbau	ca. 35 mm	58 %	Typ 3: $\geq 45 < 55$ % Typ 4: $\geq 55 < 75$ %	
	Standard-deformation	ca. 35 mm	4.0 mm	Typ 3: $\geq 1.8 < 5,0$ (mm) Typ 4: $\geq 2.3 < 5.0$ (mm)	Daten aus EN-Prüfberichten. Elastikschicht und Lastverteilungsplatte wie im Prüfbericht spezifiziert.
	Rollende Last	ca. 35 mm	1500 Nm	1500 Nm	
	Resteindruck	ca. 35 mm	0.16 mm	≤ 0.5 mm	
	Gleitreibung	ca. 35 mm	102	80-110	

Prüfberichte können von unserer Webseite heruntergeladen oder bei dem für Sie zuständigen Vertriebsmitarbeiter angefragt werden.

Alle technischen Daten wurden Prüfberichten entnommen und beziehen sich auf die Hauptprodukte. Je nach Untergrund und Applikationsbedingungen sowie bei Verwendung alternativer Produkte weichen die Werte ab.

Brandprüfungen/-Zertifikate



Emissions Prüfberichte



Leistungserklärungen



Vorbereitung

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken, griffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb oder ähnlichem.

Bei Beton als Untergrund darf die Restfeuchte nicht grösser als 4 % sein. Der Unterboden muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit mit einer Dampfsperre isoliert werden.

Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Die optimale Temperatur der Komponenten beim Mischvorgang und während der Verarbeitung liegt zwischen 15 und 25 °C.

Bezüglich der Ebenheit des Untergrundes muss die DIN 18202 eingehalten werden.

Verarbeitung

Elastikschicht

Unter dem Holzsystem muss eine ca. 15 mm dicke Elastikschicht (z.B. Flockenschaummatte o.ä.) verlegt werden. Diese Schaummatte muss punktuell fixiert werden, um ein Bewegen der Schaummatte zu verhindern.

Über die ganze Fläche wird dann eine PE Folie ausgelegt, die als zusätzliche Dampfsperre dient und gleichzeitig das Verlegen der Holzplatten erleichtert.

Holzunterbau

Die erste Reihe des Holzunterbaus (Lastverteilungsplatte) wird so verlegt, dass die Nut in Richtung der Wand zeigt. Der Abstand zur Wand sollte durch 15 mm **Platzhalter** sichergestellt werden. Nach Fertigstellung des Holzunterbaus müssen die Platzhalter entfernt werden, der **Randabstand** bleibt erhalten, damit der Boden sich ausdehnen kann. Die Dehnungsfugen müssen deswegen auf Dauer sichergestellt sein.

Die zweite Reihe des Holzunterbaus beginnt um mindestens 400 bis maximal 500 mm **versetzt** zur ersten Reihe (falls nicht möglich, muss ein neues Stück geschnitten werden). Die folgenden Reihen und Schichten werden genauso verlegt. Die **Positionen der Hülsen** müssen deutlich markiert und später herausgeschnitten werden.

Der Holzunterbau wird an der Verbindung zwischen Nut und Feder **verklebt**. Nach dem Verlegen werden die einzelnen Schichten zusammengepresst.

Der Kleber benötigt ungefähr **24 Stunden** zur vollständigen Aushärtung. Während dieser Zeit darf der Boden nicht betreten werden.

Punktelastische Schicht

Nach der Aushärtung wird **CONIPUR 111** mit einer Zahnrakel (B2) für eine ganze Mattenbahn aufgebracht und die Elastikschicht in den noch **feuchten** Kleber ausgerollt.

Die Bahnen sowie Zwischen- und Ansatzstücke müssen beschwert werden. Es dürfen **keine offenen Nähte** auftreten.

Nach 30 - 60 min (je nach Temperatur) wird die Fläche mit einer ca. 50 kg schweren Bodenlegerwalze abgerollt. Die Gewichte verbleiben bis zur Aushärtung des Klebstoffs auf der Elastikschicht (normalerweise bis zum darauf folgenden Morgen).

Die Poren der Elastikschicht werden durch Auftrag von 0.6 kg/m² **CONIPUR 220 FL** mit einer Glättkelle geschlossen.

Vor der nächsten Schicht muss die Fläche Blasen und Luftschlüsse geprüft werden. Diese müssen zuerst eliminiert werden.

Um einen 100 %-igen Porenverschluss der Elastikschicht gewährleisten zu können, wird eine **zweite Schicht** mit ca. 0.3 kg/m² **CONIPUR 220 FL** appliziert.

Nach der Aushärtung muss die Oberfläche nochmals auf eventuelle Blasen/Luftschlüsse geprüft werden.

Erst wenn die Fläche einwandfrei ist, wird **CONIPUR 3380 FL** mit einer **Zahnrakel aufgebracht**, auch diese Schicht muss über Nacht aushärten.

CONIPUR 3380 FL ist einfacher zu verarbeiten als CONIPUR 224 FL, daher kann hier mit einer normalen Zahnrakel gearbeitet werden.

Wird **CONIPUR 224 FL** verarbeitet, muss eine **Aluminiumrakel** verwendet werden.

Wichtig

Aufgrund der höheren Viskosität der flammgeschützten Beschichtung **CONIPUR 224 FL** muss die Verarbeitung mit einer **Aluminiumrakel** erfolgen.

Die Benutzung von Stift- oder Gummirakeln ist nicht zu empfehlen, da bei deren Anwendung die Beschichtung nicht gleichmässig verteilt werden kann. Dies hat dann Wellen ("Kellenschläge") in der Oberfläche zur Folge, die durch die nachfolgende Beschichtung oder Versiegelung nicht ausgeglichen werden können.

Die Oberfläche wird dann mit **CONIPUR 3202 W** oder **CONIPUR 3210 W** (oder den AB Varianten) versiegelt.

Der Auftrag erfolgt mit "Microtex" Walzen (Flurlänge 10-12 mm) auf den vorbereiteten Untergrund, wobei ein **gleichmässiges**, bahnenweises Verarbeiten nass in nass sehr wichtig ist.

Die **Überlappungsbereiche** mit der vorhergehenden Bahn sind möglichst **klein** zu halten, längere Anschlusszeiten sind zu vermeiden.

Ein **nachträgliches Verschlichten** mit einer sauberen Farbwalze ist in jedem Fall notwendig.

Der Sportboden erreicht nach 7 Tagen seine **Endhärte** und darf vorher nicht mechanisch belastet werden.

Bemerkungen

Weitere Informationen sind in den Produktdatenblättern zu finden oder wenden Sie sich an unseren Technischen Service.

Weitere Hinweise zur Verarbeitung sowie zu Applikationsbedingungen können den **"Allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien für Sportsysteme indoor und outdoor"** entnommen werden.



CE-Kennzeichnung:
siehe Leistungserklärung